

Stadtrat Pirmasens

**Mein Beitrag zur Einwohnerfragestunde während der Stadtratssitzung vom 10.2.20  
Thema: Umgang mit hochfrequenter Strahlung**

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates Pirmasens,

wie bereits in der Einwohnerfragestunde während der Stadtratssitzung am 10.2.20 vereinbart, sende ich Ihnen nachfolgend die schriftliche Ausformulierung meines Anliegens bezüglich des Umgangs mit hochfrequenter Strahlung (HF-EMF: 5G, GSM, UMTS, LTE und WLAN).

Aufgrund meiner eigenen Betroffenheit und näheren Beschäftigung mit hochfrequenter Strahlung bin ich zu der ganz persönlichen Erkenntnis gekommen, dass

- a) dieses Thema komplex ist, mit sehr großer Tragweite bezüglich Gesundheit von Mensch und Natur
- b) es einerseits sehr viele kritische Stimmen von Ärzten und Wissenschaftlern gibt<sup>1</sup>, andererseits die Gefahren allerdings völlig ignoriert werden
- c) sehr wenige Menschen (auch wenig politische Entscheidungsträger) wirklich wissen welche Auswirkungen diese technisch erzeugten hochfrequenten Felder haben
- d) ein offener, ehrlicher, transparenter Diskurs bezüglich dieses Themas in der Öffentlichkeit völlig fehlt

Aus diesen Gründen, und auch weil es jeden von uns ganz persönlich betrifft, meine dringende Bitte an Sie, als politische Entscheidungsträger, sich umfassend und kritisch<sup>2</sup> zu diesem Thema zu informieren und offen und ehrlich darüber zu kommunizieren und nicht die Augen vor möglichen Risiken zu verschließen.

Ich freue mich über jeden von Ihnen, der sich diesem Thema verpflichtet fühlt und mit mir oder anderen Mitbürgern, die sich mit diesen Fragen beschäftigen<sup>3</sup>, ins Gespräch kommt.

Nachfolgend:

1. Meine offenen Fragen, zu denen ich um eine zeitnahe Stellungnahme bitte
2. Ausführungen zu meiner Person und meiner Motivation
3. Meine Vision für Pirmasens und die Südwestpfalz
4. Anhang

## 1. Meine Fragen

Zur besseren Übersichtlichkeit meiner Fragen finden Sie eine Auswahl der meinen Fragen zugrunde liegenden Informationsquellen im Anhang.

- Inwieweit fühlt sich die Stadt Pirmasens, gerade als SDG-Modellregion, dem Vorsorgeprinzip verpflichtet?<sup>4</sup>
- Welche Art von digitaler Telekommunikation wird von der Stadt Pirmasens in öffentlichen Kindergärten und Schulen bevorzugt eingesetzt? LAN oder WLAN? Bei Einsatz von WLAN: wird das Personal über die Gesundheitsrisiken durch HF-EMF-Strahlung aufgeklärt, sowie darüber, wie und warum kabellose Kommunikation zu vermeiden ist?<sup>5</sup>
- Welche Ansätze zur Steuerung der Mobilfunkversorgung und deren Nutzung verfolgt die Stadt Pirmasens um Risiken für die Bevölkerung zu minimieren? Breitbandnetze (Glasfaser) bilden die Grundlage zur Umsetzung einer strahlungsarmen Mobilfunkversorgung, bestenfalls als Teil der Daseinsvorsorge von den Kommunen betrieben. Setzt die Stadt Pirmasens beim Ausbau konsequent auf kabelgebundene digitale Telekommunikation im Eigenwirtschaftsbetrieb zum Schutz seiner Bürger? Setzt sich die Stadt Pirmasens für lokales Roaming (ein Mobilfunknetz für alle Betreiber und Nutzer) ein? Legt die Stadt Pirmasens Wert auf die Durchsetzung strahlungsarmer Standorte für Mobilfunk-Sendeanlagen sowie eine intelligente Anwendung bestehender Technik, um eine geringstmögliche Belastung der Bevölkerung abzusichern? Gibt es für Bürger öffentlich zugängliche Kartierungen aller Mobilfunk-Sendeanlagen inklusive deren Abstrahlverhalten (Haupt- und Nebenkeulen und deren Intensitäten)?<sup>6</sup>
- Welche Einstellung vertritt die Stadt Pirmasens gegenüber 5G? Wird sich Pirmasens einreihen in die Reihe der 5G kritischen Städte und Gemeinden wie Brüssel, Genf, Florenz und Rom oder Freiburg, Bad Wiessee, Wielenbach, Weilheim, Hohenpeißenberg, Rottach-Egern, Murnau, Bad Kohlgrub? Mals und Neumarkt in Südtirol sowie Schweizer Kantone oder Staaten wie Slowenien...?<sup>7</sup> Ist die Stadt Pirmasens dazu bereit, sich mit allen Möglichkeiten dafür einzusetzen, die Ausbreitung der hochfrequenten elektromagnetischen Felder (HF-EMF) von 5G zu stoppen, bis unabhängige Wissenschaftler sicherstellen können, dass 5G und die gesamten Strahlungsintensitäten, die durch HF-EMF (5G zusammen mit GSM, UMTS, LTE und WLAN) entstehen, nicht schädlich sind für die Bevölkerung sowie die Umwelt?<sup>8</sup>
- Wer trägt die finanzielle Haftung für Schäden, welche aus der Anwendung der digitalen Mobilfunktechnologie entstehen? Stimmt es, dass die Kommunen und die Bürgermeister für Schäden mit ihrem persönlichen Vermögen haftbar gemacht werden können? Stimmt es, dass Grundstücksbesitzer, auf deren Grundstück Masten aufgestellt werden, haftbar gemacht werden können? Stimmt es, dass es weltweit keinen Versicherer gibt, der für Strahlenschäden haftet?<sup>9</sup> Stimmt es, dass Hersteller, wenn sie Warnhinweise auf ihrer Internetseite geben, nicht haftbar gemacht werden können?
- Wie geht die Stadt Pirmasens mit elektrosensiblen Mitbürgern um? Werden öffentliche mobilfunkfreie Zonen als Rückzugsgebiete für elektrosensible Menschen erhalten bzw. erschaffen? Auch in öffentlichen Verkehrsmitteln, analog zu den Schutzzonen für Nicht-Raucher? Dies würde auch das Wissen darüber ermöglichen, wie man sich fühlt, ohne künstliche Hochfrequenzen und eventuelle Zusammenhänge erkennbar machen, z.B. im Fall des sog. Brummtton-Phänomens<sup>10</sup>.

## 2. Ausführungen zu meiner Person bzw. Motivation

Die Einstellungen und Meinungen eines jeden von uns werden stark geprägt durch die Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens sammeln.

So hat meine Jahrzehnte lange Suche nach Lösungswegen bezüglich meiner chronischen gesundheitlichen Beschwerden meine Erfahrungen stark geprägt und mich letztendlich zu der Einstellung geführt, dass ich für meine Gesundheit selbst sorgen muss. Dies habe ich soweit auch sehr gut für mich umsetzen können, in den Bereichen, in denen ich für mich selbständig entscheiden kann...

Weiterhin haben meine Erfahrungen mich zu der Überzeugung geführt, dass das Ziel nur eine allumfassende, ganzheitliche Gesundheit sein kann. Dies bedeutet mehr als „ich habe keine körperlichen Beschwerden“, ich verstehe darunter die Gesundheit aller Systeme:

- › des Menschen, bestehend aus seinen Bereichen Körper, Geist und Seele
- › der Natur, bestehend aus den Bereichen Tiere, Pflanzen, Wasser, Luft und dem Boden mit seinen Mikroorganismen
- › der menschlichen Systeme der Gemeinschaft im Kleinen (Familie, Partnerschaft, Beruf), als auch im Großen (Wirtschaft, Finanzen, Bildung, Wissenschaft, Sozial- und Gesundheitswesen, Energieversorgung)

Wir können nur unter Berücksichtigung dieses Gesamtkontextes wirklich gesund werden, da alle Systeme gegenseitig aufeinander einwirken.

Fokussiert auf dieses große Ziel, sollten wir unsere Entscheidungen immer wieder bewusst unter dem Aspekt treffen, ob sie dieser allumfassenden Gesundheit dienlich sind, um uns Schritt für Schritt in die gewünschte Richtung zu entwickeln.

Da die technisch erzeugte hochfrequente Strahlung, wie sie heute eingesetzt wird, nach meiner Überzeugung, in keinem dieser drei Systeme (Mensch, Natur, Gemeinschaft) in eine gesunde Richtung zielt, ist es wichtig sie zu überdenken und zu korrigieren. Im Gegensatz zum System Mensch, bei dem ich meist für mich selbst entscheiden kann, wie ich meinen Körper (Art der Nahrung, Körperpflege, Gesundheitsvorsorge/Medizin), meinen Geist (Gedankenhygiene) und meine Seele (Stille, Meditation, Umgang mit alten Verletzungen und Emotionen) behandle, ist dies hier nur gemeinsam möglich!

Biologische Systeme sind vielschichtig, man sollte wegkommen von monokausalen Betrachtungsweisen und versuchen sie möglichst ganzheitlich zu erfassen, mit dem Wissen, dass wir weit davon entfernt sind sie als solche zu verstehen und damit alle Konsequenzen unseres Handelns mit Sicherheit bestimmen zu können.

Bewusstsein, Achtsamkeit und Dankbarkeit unserer essentiellen Grundlage gegenüber ist unabdingbar!

### 3. Meine Vision für Pirmasens und die Südwestpfalz

Als SDG Modellregion bzw. Teil des Biosphärenreservat hat Pirmasens gemeinsam mit der Region Südwestpfalz erkannt wo die wahre Zukunft liegt und ein durchdachtes, ganzheitliches, engagiertes, nachhaltiges Konzept entwickelt, in dem das Vorsorgeprinzip nicht nur eine Farce ist, sondern mit Herz und Seele gelebt und umgesetzt wird. Mutig und konsequent wird vorangeschritten und alle Entscheidungen streng im Sinne allumfassender Gesundheit (siehe unter Punkt 2) gefällt. Sehr zum Erstaunen aller Skeptiker gegenüber manch scheinbar verrückter Ideen haben sich Pirmasens und die Südwestpfalz prächtig entwickelt, dienen als Leuchtturm- und Vorzeigeregion. Der Pfälzer Wald bleibt 5G frei und dient als Rückzugsort für kranke, gestresste und elektrosensible Menschen.

Ausgehend von einem spektakulären Messe-Erlebnis-Mitmach-Festival im Schusterbrunnenquartier, von dem die Menschen voller Inspirationen und Tatendrang zurückkehren, entwickelt sich eine riesige Nachhaltigkeitsbewegung. Die Menschen sind begeistert zu lernen und darüber zu erfahren wie sie sich selbst (Körper, Geist, Seele) und ihre Umwelt (Tiere, Pflanzen, Boden, Luft, Wasser) gesund halten können und strömen voller Euphorie aus, das neu Erfahrene umzusetzen. Das Schusterbrunnenquartier entwickelt sich zum dauerhaften Nachhaltigkeits-Treffpunkt, mit entsprechender Gastronomie und entsprechenden Einkaufs-, Bildungs- und Erlebnismöglichkeiten, und erfährt eine außergewöhnliche Lebendigkeit.

Durch das starke Interesse jedes Einzelnen an seiner persönlichen Heilung, an den kosmischen/universellen Gesetzen und Zusammenhängen und der entsprechenden Umsetzung haben die Menschen ein höheres Bewusstsein entwickelt und ihre Prioritäten haben sich geändert. Neben ihrem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur fällt es ihnen auch immer leichter die Systeme der Gemeinschaft in eine gesunde Richtung zu lenken.

Pirmasens gelingt es, bei all seinen Entscheidungen in seinen gemeinschaftlichen Systemen, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 an vorderste Front zu stellen und alle anderen Überlegungen diesen unterzuordnen. Umweltfreundlich und sozial gerecht, entspricht eine Idee diesen Punkten nicht, ist sie keine gute Lösung und wird nicht weiter verfolgt. Ob dies Innovationen, Infrastruktur, Landwirtschaft, Konsum betrifft, allumfassende Gesundheit steht an erster Stelle.

Selbst den größten Kritikern und Bedenkenträgern, die vermuteten ihren derzeitigen Wohlstand zu verlieren, zeigt sich überraschend wie positiv diese neue Ausrichtung sich für sie auswirkt und wie viel Freude sie gewinnen. Auch die größten Existenzängste und -sorgen der Menschen, deren Geschäftsgrundlage sich bisher auf ungünstig auswirkenden Techniken begründete, wurden aufgefangen und die Menschen entsprechend darin unterstützt ihre Fähigkeiten in anderen Projekten einzubringen, was ihnen ungeglaubte Freude und Zufriedenheit verschaffte.

Der Spirit des Mittendrins entfaltet sich über das Schusterbrunnenquartier hinaus in der ganzen Stadt. Einsame, isolierte Menschen werden einbezogen, gebraucht, finden neue Aufgaben. In aller Vielfalt bringt jeder seine zahlreichen Talente und Fähigkeiten ein, auf ganz neue Art und Weise, und erfährt dabei eine außergewöhnliche Freude.

Im Grunde sind wir alle Menschen mit Herz und nichts macht uns glücklicher als danach zu leben und zu handeln!

#### 4. Anhang

- <sup>1</sup> - [www.5gspaceappeal.org/the-appeal](http://www.5gspaceappeal.org/the-appeal)  
„...dozens of petitions and appeals<sup>[7]</sup> by international scientists, including the **Freiburger Appeal signed by over 3,000 physicians**, called for a halt to the expansion of wireless technology and a moratorium on new base stations.<sup>[8]</sup> In **2015, 215 scientists from 41 countries communicated their alarm to the United Nations (UN) and World Health Organization (WHO).**<sup>[9]</sup>... **More than 10,000 peer-reviewed scientific studies demonstrate harm to human health from RF radiation ...Damage goes well beyond the human race, as there is abundant evidence of harm to diverse plant- and wildlife<sup>[32][33]</sup> and laboratory animals...Negative microbiological effects<sup>[48]</sup> have also been recorded...**“
- [http://freiburger-appell-2012.info/media/Internationaler\\_Aerzteappell\\_2012\\_11\\_21.pdf](http://freiburger-appell-2012.info/media/Internationaler_Aerzteappell_2012_11_21.pdf)  
Mobilfunk gefährdet Gesundheit. Ärzte fordern überfällige Vorsorgemaßnahmen!
- <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1517&fbclid=IwAR261THArBa7Q1FqI6gpJQnfZai9c6BLX6ovN6FWpR37fEDqmqz40Uvc5GYY>  
**Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Österreichischen und der Wiener Ärztekammer zu 5G:**  
„...Die **Diskussion um die 5G-Technologie ist eine sehr wichtige und vor allem sehr vielseitige** und es liegt sicherlich an den Verantwortlichen, dass **der Traum, der zur Wirklichkeit werden soll, sich nicht als Albtraum entpuppt...**“  
„...Führende Wissenschaften kamen zu dem Schluss, dass **hochfrequente elektromagnetische Strahlung für den Menschen als eindeutiges Karzinogen (Gruppe 1) einzustufen ist...**“
- <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1298>  
„Brennpunkt: Mobilfunkstrahlung und Krebs“ Prof. Hardell zur **NTP-Studie** und Gesamtstudienlage: „...Die Studie wurde im National Toxicology Program des National Institute of Environmental Health Sciences (NIEHS) der Regierung der USA durchgeführt, mit einem Etat von 25 Millionen Dollar. **Ihr wird uneingeschränkt bescheinigt, dass sie höchste wissenschaftliche Standards erfüllt.** Auf der Jahrestagung der "Environmental Mutagenesis and Genomics Society" bekräftigten die an der NTP-Studie beteiligten Wissenschaftler die Bedeutung ihrer Ergebnisse (...). Es wurde dort sogar festgestellt, "dass **die Daten überzeugender sind und ein größeres Risiko anzeigen, als ursprünglich angenommen...**"“
- <sup>2</sup> - <https://dejure.org/gesetze/AEUV/191.html>  
Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Art.191, Abs.2: „...**Die Umweltpolitik der [Anm. Europäischen] Union...beruht auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung,** auf dem Grundsatz, Umweltbeeinträchtigungen mit Vorrang an ihrem Ursprung zu bekämpfen, sowie auf dem Verursacherprinzip...“
- <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/elektromog-europa-ignoriert-moegliches-krebsrisiko-von-5g/23855700.html>  
„...Die EU-Kommission und Europas Regierungen weisen diese Forderung bisher zurück. „**Die Anwendung des Vorsorgeprinzips**“ auf die Mobilfunktechnologien sei „eine zu **drastische Maßnahme**“ erklärt der **Kabinettschef des amtierende EU-Gesundheitskommissars Vytenis Andriukaitis.** Zur Rechtfertigung **verweist die Kommission genauso wie die deutsche Bundesregierung auf die Empfehlungen der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP),** welche die neuen Studien als irrelevant beurteilt. Dabei **handelt es sich allerdings lediglich um einen privaten in Deutschland eingetragenen Verein ohne jeden amtlichen**

**Charakter, der seine Mitglieder selbst rekrutiert und dabei Fachleute mit abweichenden Meinungen ausschließt.** Die Kritiker fordern daher die Einsetzung eines unabhängigen Gremiums und ein großes Forschungsprogramm zur Beurteilung möglicher Gesundheitsschäden...

- <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-wie-gesundheitsschaedlich-ist-5g-wirklich/23852384-all.html>

„**Wie gesundheitsschädlich ist 5G wirklich?**“: „...Das schien bisher nur ein Thema für Spinner und Leute mit Verfolgungswahn. Auch die Autoren dieses Reports sahen das zunächst so...

...ein verblüffendes Phänomen: **Die Mitglieder der ICNIRP sind gleichzeitig auch in allen zuständigen Institutionen tätig und kontrollieren so den offiziellen Diskurs...**

... schon bei dessen [Anm. ICNIRP] Adresse beginnt die **Verquickung mit der staatlichen Ebene. Das Sekretariat des Vereins residiert mietfrei direkt im Bundesamt für Strahlenschutz** im Münchner Vorort Neuherberg. Und die wissenschaftliche Koordination für ICNIRP erledigt praktischerweise die amtliche Leiterin der Abteilung für elektromagnetische Felder, Gundel Ziegelberger. Ihr Vorgänger war bis 2016 sogar Vorsitzender des Clubs. **Zugleich fördert die Bundesregierung die Wissenschaftler-NGO mit rund 100 000 Euro pro Jahr...**

...auch die **UN-Gesundheitsorganisation in Genf** hat den Verein nicht nur als Berater anerkannt, sondern ihm die **Untersuchung der Gesundheitsrisiken von Hochfrequenzstrahlung de facto gleich ganz übertragen**...die Frage, ob das nicht einen **offenkundigen Interessenkonflikt mit sich bringt**, ließ die **Leiterin des WHO-Projekts**, die holländische Ingenieurin **Emilie van Deventer**, unbeantwortet, und das nicht zufällig. Sie ist selbst ganz offiziell als „Beobachterin“ Teil des ICNIRP-Netzwerks. Ähnlich läuft es bei der **EU-Kommission...**

...Wäre es nach dem Willen der **Europäischen Umweltbehörde (EEA)** gegangen, würde dieses Prinzip [Anm. das Vorsorgeprinzip] auch auf die **Mobilfunktechnik angewandt**...Die Schweizer Regierung folgt diesem Rat ausdrücklich...“

- <https://www.kumu.io/Investigate-Europe/das-experten-netzwerk#das-icnirp-kartell/icnirp>  
Grafik des Journalisten-Teams Investigate Europa zum Expertennetzwerk des ICNIRP

- [https://klaus-buchner.eu/wp-content/uploads/2019/04/Mobilfunk-FB\\_04-2019\\_Druckansicht.pdf](https://klaus-buchner.eu/wp-content/uploads/2019/04/Mobilfunk-FB_04-2019_Druckansicht.pdf)

ödp: „Mobilfunk & Co – aber gesundheitsverträglich!“ Grafik der personellen Verflechtungen zur ICNIRP

- <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1163>

“Studie weist nach, wie Grenzwerte scheinwissenschaftlich legitimiert werden“

- <sup>3</sup> - Tina Burkhart-Luckow und Sascha Luckow, [risiko5gswp@web.de](mailto:risiko5gswp@web.de), Mitglied bei diagnose-funk e. V. [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org) und Europäische Bürgerinitiative (EBI) "Attention 5G" [www.attention-5g.eu](http://www.attention-5g.eu)

- Naturheilverein Südwestpfalz e.V., Alexandra Miersch, Tel. 06333-274823, Mail: [nhv-swp@gmx.de](mailto:nhv-swp@gmx.de), [www.naturheilverein-swp.de](http://www.naturheilverein-swp.de)

- Katja Friedrich, Apothekerin, [www.froh-leben.org](http://www.froh-leben.org), [info@froh-leben.org](mailto:info@froh-leben.org), 06331-6998057

- <sup>4</sup> - <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/2697.pdf>

Umweltbundesamt: „Späte Lehren aus frühen Warnungen“, S.226ff, Tabelle 17.1.:

„Die **zentrale Schlussfolgerung dieses Berichts** lautet, dass die **sehr schwierige Aufgabe, Innovation zu maximieren und gleichzeitig Risiken für die Bevölkerung und die Umwelt zu minimieren**, die letztlich Gegenstand des politischen Diskurses ist, **künftig besser bewältigt werden könnte, wenn die zwölf „späten Lehren“ aus der Vorgeschichte der untersuchten Risiken beherzigt würden**“



- <https://www.weisse-zone-rhoen.de/verein/>  
**„Wir begleiten Gemeinden und Vereine, die sich für eine nachhaltige intakte Biosphäre aussprechen und entsprechende Entwicklungen einleiten.**  
 Nirgendwo ist dieser Natur- und Lebensschutzgedanke von einer "sauberen" Umwelt, sei es Wasser, Landwirtschaft mit seinen zu schützenden Böden und artgerechten Tierhaltungen, besser einzubringen und zu verankern als in unserem schützenswerten Naturlebensraum Rhön. Lärm, Staub, Pestizide, genmanipulierte Saatgüter, Massentierhaltungen und massive hochfrequente Strahlenbelastungen sind **ganz besonders im Biosphärenreservat** zu vermindern und zu vermeiden.“
  
- 5 - <https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=511>  
 „Risiko Mobilfunk - Blick in die Forschung: Gesundheitsschäden durch WLAN- und Mobilfunkstrahlung“ von Peter Hensinger
- <https://www.telekom.de/hilfe/downloads/bedienungsanleitung-speedport-w724v.pdf>  
 S.16: **Warnung der Deutschen Telekom: „Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen“**
- <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1139>  
 diagnoseFUNK: „Gesundheitsschädigendes WLAN in Schulen“: „...Daher forderte der **Umweltausschuss des Europarates 2011 ein Verbot von WLAN in Schulen.** In **Frankreich** gibt es ein **WLAN-Verbot in Kindergärten** und in **Israel ein Verbot an KiTas & Vorschulen**...Erziehungswissenschaftler starten Petition gegen den Digitalpakt...“
- <https://www.wlan-an-schulen.ch/index.php/informationen/schulen-ohne-wlan>  
 Reaktionen auf wlan in Finnland, Haifa, Frankreich, Zypern, Israel
  
- 6 - <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=994>  
 diagnoseFUNK: „Mobilfunkvorsorge in der Kommunalpolitik“  
**„Diese Broschüre gibt Auskunft, welche Möglichkeiten die Gemeinden haben, in die Aufstellung von Mobilfunkmasten steuernd einzugreifen und warum dies zum Gesundheitsschutz der Einwohner notwendig ist...Die Kommune ist z.Zt. die wesentliche Ebene, auf der ohne viel Aufwand eine neue, effektive Art der Mobilfunkpolitik zum Schutz der Menschen und der Umwelt eingeleitet und auch kurzfristig politisch umgesetzt werden kann...“**
  
- 7 - [http://www.gemeinde.bad-wiessee.de/fileadmin/Dateien/Dateien/BWiB/Bad\\_Wiessee\\_2019-11\\_Innen\\_Internet\\_DS.pdf](http://www.gemeinde.bad-wiessee.de/fileadmin/Dateien/Dateien/BWiB/Bad_Wiessee_2019-11_Innen_Internet_DS.pdf)  
 Bürgerbote von Bad Wiessee  
 S.1: Editorial des **Bürgermeisters von Bad Wiessee, Peter Höß:** „...**5G bedeutet aber auch**, eine Aufstockung der Sendemasten in Deutschland von 90.000 auf 750.000, ein weltweites Entsenden von circa 12.000 5G-Satelliten ins All, eine Strahlung im Mikrowellenbereich, die von bisher 2,5 GHz auf bis zu 200 GHz ansteigen wird, **eventuelle Haftungsansprüche, die den Eigentümern der Sendemasten-Standorte angelastet werden können**, sowie die Notwendigkeit, weitreichende Baumfällungen (zur besseren Sendeleistung) und **Irritationen für Tiere und Pflanzen in Kauf zu nehmen.** **Allem voran steht jedoch die Ungewissheit darüber, ob 5G als unbedenklich für unsere Gesundheit gesehen werden kann.** Diese Frage ist sehr ernst zu nehmen und so lange diese nicht fundiert und ausreichend geklärt ist, gilt es, das Vorsorgeprinzip gelten zu lassen. Die **Bewohner und Gäste von Bad Wiessee sowie die nachfolgenden Generationen haben ein Anrecht darauf, dass wir als Gemeindevertreter eine Gewährleistung der Unbedenklichkeit für Leib und Leben fordern...**“

S.9ff: „Grundbeschluss: gemeindliches Vorgehen hinsichtlich des geplanten Ausbaus des Mobilfunkstandards 5G“

- [https://www.t-online.de/digital/smartphone/id\\_85555326/5g-netz-versuche-in-genf-und-bruessel-wegen-strahlung-gestoppt.html](https://www.t-online.de/digital/smartphone/id_85555326/5g-netz-versuche-in-genf-und-bruessel-wegen-strahlung-gestoppt.html)

t-online.de: „5G-Versuche in Genf und Brüssel gestoppt...die **belgische Umweltministerin Fremault: "Die Brüsseler sind keine Versuchskaninchen, deren Gesundheit ich aus Profitgründen verkaufen kann."**...“

- 8 - <https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/fuer-zukunftsfaehige-funktechnologien/>

BUND: „Für zukunftsfähige Funktechnologien“:

Auswirkungen auf den Mensch S.15ff: „...Fazit: Die **Gesundheit der Menschen nimmt Schaden durch flächendeckende, unnatürliche Strahlung mit einer bisher nicht aufgetretenen Leistungsdichte.** Kurz- und langfristige Schädigungen sind absehbar und werden sich vor allem in der nächsten Generation richtig manifestieren, falls nicht politisch verantwortlich und unverzüglich gehandelt wird.“

Auswirkungen auf Tiere S.19f: „...**Orientierung und Navigation werden gestört... besonders wichtiges Beispiel bilden die Bienen (Zuchtbienen und Wildbienen).** Noch folgenreicher als die Gefährdung der Honigproduktion ist die Tatsache, **dass Bienen ca. 85% aller Blüten bestäuben und dadurch für die Ernährung der Weltbevölkerung unentbehrlich sind... Störungen des Redox-Systems, das bei Tieren wie auch beim Menschen die Immunabwehr stabilisiert.** Die immer wieder auftretenden, rasant zunehmenden Schädigungen durch die Varroamilbe und andere Parasiten erscheinen im Licht dieser Erkenntnisse möglicherweise als Folge einer Vorschädigung durch künstliche elektromagnetische Felder...“

Auswirkungen auf Pflanzen S.21f: „...Erkenntnisse der Schädigung von Pflanzen durch elektromagnetische Felder haben eine rund 60-jährige Geschichte. Seit 1950 wurden **in Waldgebieten sog. UKW-Schneisen in der Nähe von Richtfunksendern beobachtet, seit Einführung des Fernsehens dann auch Pflanzenschäden in der Nähe von Sendeantennen...** Als das **Waldsterben ab 1981** dramatische Formen annahm, gingen vor allem **Forstbotaniker und Ingenieure den möglichen Schädigungen durch elektromagnetische Felder nach...**“ (siehe Hommel, Koch, Volkrodt, Schorpp)

- Auswirkungen auf Bäume siehe auch:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=536>

Dr. Cornelia Waldmann-Selsam und Dr. Horst Eger: „Baumschäden im Umkreis von Mobilfunksendeanlagen“

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=82&class=DownloadItem>

Dr. Cornelia Waldmann-Selsam: „Wirkungen elektromagnetischer Felder auf Pflanzen - Beobachtungen und Studien aus 80 Jahren“

<http://www.puls-schlag.org/baumschaeden.htm>

„...Dass gesunde, "im Saft stehende" Bäume gute Antennen für Radiowellen sind, wird schon in den frühesten Lehrbüchern der drahtlosen Telegraphie gelehrt. Anschaulich erklärt, **wirkt ein Baum ähnlich einem "Blitzableiter" als "Funkwellenableiter"**...Die Ergebnisse unserer

Untersuchungen sind so stichhaltig, dass – gemäß den Regeln seriöser Wissenschaft und ohne Gegenbeweise – **ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Hochfrequenzverseuchung der Umwelt und vielfältigen "modernen" Baumschäden nicht mehr geleugnet werden kann....“**



29.7.2006: Typisches HF-Nest und HF-Schneisenbildung



[http://www.puls-schlag.org/download/Raum%20und%20Zeit%202680\\_147\\_021.pdf](http://www.puls-schlag.org/download/Raum%20und%20Zeit%202680_147_021.pdf)

„Bäume unter Hochfrequenz“ Artikel aus raum&zeit 147/2007 S.21ff

- <https://www.emfdata.org/de/dokumentationen/detail?id=103>

Dr. Klaus Scheler: „Polarisation: Ein wesentlicher Faktor für das Verständnis biologischer Effekte von gepulsten elektromagnetischen Wellen niedriger Intensität“:

„...**Polarisierte (!) elektromagnetische Wellen – wie z. B. die Mobilfunkstrahlung – sind bereits aufgrund ihrer Polarisation und schon bei schwachen Intensitäten in der Lage, die spannungssensiblen Ionenkanäle (Kanalproteine) in der Zellmembran ohne biologische Notwendigkeit irregulär zu aktivieren...** Ein irreguläres, durch äußere Strahlungseinwirkung erzwungenes Öffnen bzw. Schließen dieser Kanäle bringt die natürliche elektrochemische Balance zwischen dem Inneren der Zelle und ihrer Umgebung aus dem Gleichgewicht und kann damit eine Vielfalt von zellbelastenden und ggf. sogar schädigenden chemischen Folgereaktionen im Innern der Zelle in Gang setzen. Das vorherrschende **Ergebnis ist oxidativer Zellstress...** Dieser Zellstress hat ein **enormes pathogenes Potential, (12,15) das Krebs und verschiedene andere Krankheitsbilder und Störungen erklären kann** (DNA-Schädigungen, Spermien- und Embryoschädigungen, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen, Entzündungen, Kopfschmerzen, Erschöpfung und andere neuropsychiatrische Effekte, Allergien, Elektrohypersensibilität u. a.)...“

- <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=606> „Belgien: Studie führt zur Grenzwertsenkung: ...Das Ergebnis: **Bestrahlte Tiere (Anm.: Ratten) werden nur halb so alt, entwickeln mehr Tumore, leiden unter einem nachlassenden Gedächtnis sowie einem geschwächten Immunsystem...**Das genetische Erbgut von Ratte und Mensch sind zu 90% gleich...“

- <sup>9</sup> - <https://ul-we.de/schweizer-ruckversicherer-swiss-re-stuft-elektromagnetische-felder-als-hohes-risiko-fur-die-allgemeinbevölkerung-ein/> „Schweizer Rückversicherer Swiss Re stuft Elektromagnetische Felder als hohes Risiko für die Allgemeinbevölkerung ein“

- <sup>10</sup> - <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1189>  
„**Wegen einem mysteriösen Brummtönen wenden sich immer mehr Betroffene an Behörden und die Öffentlichkeit...**  
...Internetrecherchen zum "Brummtönen-Phänomen" und zahlreiche Medienberichte zeigen, **dass auch Funkantennen bzw. elektromagnetische Felder mit Infraschall in Verbindung gebracht werden.** Diesbezügliche Hinweise kommen aus München [4,29], Stuttgart [5,6,7], Köln [8], Hamburg [9] und anderen Orten [10-22] in Deutschland, aber auch aus dem Ausland. In Österreich kam es sogar zu einer Verfassungsbeschwerde wegen dem Telekommunikationsgesetz [26] (s. S. 8: "Funkanlagen können Mikrovibrationen/Infraschall verursachen" ...), doch ohne Ergebnis. Die verantwortlichen Behörden mauern, die Beweislast liegt beim Betroffenen...“

Abschließend meine persönliche Bitte: Für die Ausarbeitung dieses Schreibens habe ich sehr viel Zeit investiert und wünsche mir nun eine entsprechende Würdigung durch Ihre intensive Auseinandersetzung damit. Obwohl, eigentlich ist es ganz einfach, fühlen wir doch mal in uns hinein, lauschen mal was unser Herz sagt, alle Argumente werden überflüssig...

Im Voraus vielen Dank für Ihre zeitnahe Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Sprau